

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Wir tragen Sorge zur Umwelt



Grundsätzlich

Manchmal geht es nur mit kleineren Schritten in der richtigen Richtung weiter, auch wenn man sich grössere gewünscht hätte. Wichtig ist aber, dass es stetig weitergeht, ohne alles auf den Kopf zu stellen, und gleichzeitig nicht zu vergessen, mit den betriebsinternen Personalressourcen haushälterisch umzugehen.

Eines der Wunschziele der Bereichsleitung Hotellerie für das Jahr 2022 war, die Nachhaltigkeitsstrategie des Alterszentrums am Buechberg zu vertiefen und die CO₂ Emissionen mithilfe der Stiftung myclimate zu ermitteln. Das Ziel wurde jedoch noch etwas zurückgestellt. Unser Bauchgefühl, aber auch die neu erstellte Umweltrelevanz-Matrix, die ein Betriebsziel von 2022 war, deuteten an, dass es an der Zeit wäre, mit Hilfe von Umweltwissenschaftlern gerade auch unseren CO₂ Abdruck im Bereich Verpflegung zu identifizieren und mögliche Verbesserungspotenziale auszus schöpfen.

Es ist belegt, dass der Bereich Verpflegung sehr umweltrelevant ist. Gerade Fleisch- und Milchprodukte können innerhalb dieses Bereichs mindestens zur Hälfte für die Umweltbelastung durch Treibhausgasemissionen verantwortlich sein, also ein ökologischer Hotspot. Wir hoffen deshalb, dass im Jahre 2024 der CO₂-Fussabdruck mit der neuen Thementrägerin und Nachfolgerin im Bereich Hotellerie durchgeführt werden kann.

Innerhalb des Bereichs Verpflegung bahnte sich stattdessen eine neue wichtige Projektarbeit an. Im Zuge einer Weiterbildung des Bereichsleiters Verpflegung, Markus

Landtwing, wählte dieser als Projektarbeit das Thema Lebensmittelabfälle (Food Waste). Dazu musste Markus Landtwing im ersten Schritt die genauen Mengen der entsorgten Lebensmittel erheben. Die ersten Kennzahlen liessen uns alle aufhorchen, da wir bis anhin doch das Gefühl hatten, vernünftig mit unseren Lebensmitteln umzugehen.

Die belegten Zahlen deuteten jedoch auf Ansätze einer Lebensmittelverschwendung in den Bereichen Milch, Kaffee und Brot hin. Dieses Projekt entpuppte sich als höchst prioritär: Sofortmassnahmen wurden eingeleitet.

Ich darf nun mit der Pensionierung Ende 2022 einen neuen Lebensabschnitt angehen und freue mich, das Zepter als Thementrägerin Umweltschutz und Nachhaltigkeit an eine qualifizierte Fachperson abgeben zu können. Gleichzeitig heisse ich Denise Schmidmaier als neue Bereichsleiterin Hotellerie herzlich willkommen und wünsche ihr in ihren Aufgaben viel Erfolg und Genugtuung.

Susi Burger

Bereichsleiterin Hotellerie

Unsere Aktivitäten

Food Waste

Rund ein Drittel aller essbaren Anteile von Lebensmitteln geht gemäss dem Bundesamt für Umwelt zwischen Acker und Teller verloren oder wird verschwendet. Als Lebensmittel-Verschwendung (umgangssprachlich oft «Food Waste» genannt) werden die vermeidbaren Lebensmittelverluste bezeichnet.

Das Alterszentrum – und hier unter anderem der Bereichsleiter Verpflegung, Markus Landtwing – gibt sich grosse Mühe, der Verschwendung entgegenzuwirken. Während eines Monats wurden im Frühjahr des Berichtsjahres alle Speiseresten, Rüstabfälle sowie überproduzierte Speisen, Kaffee und Milch sowie Resten von Brot abgewogen und akribisch notiert. Mit einem Gewicht von über 2'000 Kilogramm entsorgter Lebensmittel innerhalb eines Monats zeigte Markus Landtwing klar und deutlich den hohen Handlungsbedarf auf.

Mit verschiedenen Sofortmassnahmen wie z.B. die Kaffee- und Milchkännchen nicht mehr so stark zu befüllen, auf Wunsch dafür nachzufüllen, oder in der Küche nur noch kleinere Portionen anzurichten und falls gewünscht nachzuschöpfen, konnte innert kurzer Zeit einiges erreicht werden: So konnten die Lebensmittelverschwendung z.B. bei der Milch um 31%, beim Kaffee um 19% und beim Biogas-Abfall aus der Küche um 23% reduziert werden.

Mobilitätskonzept

Wie im letztjährigen Bericht kurz erläutert, wurde 2022 das Mobilitätskonzept definitiv umgesetzt. Mit diesem soll eine intelligente, menschen- und umweltverträgliche Mobilität im Alterszentrum am Buechberg gefördert werden. Mitarbeitenden, die den Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Velo oder zu Fuss zurücklegen, wird aufgrund ihres umweltfreundlichen Verhaltens ein Ökobonus ausbe-

zahlt. Mitarbeitende, die mit dem Auto zur Arbeit kommen, zahlen dagegen eine Parkgebühr.

Bereits im Vorfeld war klar, dass das Konzept nicht einfach zu vermitteln war. Vor allem bei jenen Mitarbeitenden, die neu Parkgebühren bezahlen mussten, war doch ziemlich Unmut zu vernehmen. Das Angebot an freien Parkplätzen für Besucher und Mitarbeitende konnte jedoch wie erhofft verbessert und die Parkplatzsituation wie gewünscht entschärft werden. Rückblickend auf das erste Jahr kann eine zunehmende Akzeptanz festgestellt werden: Es ist uns aber noch nicht durchgehend gelungen, den Mitarbeitenden das Bestreben der umweltverträglichen Mobilität plausibel zu vermitteln. Das Konzept wird trotzdem weitergeführt und noch angepasst.

Energiesparmassnahmen

Wie wahrscheinlich jedes Unternehmen hat sich auch das Alterszentrum am Buechberg zur Energiekrise Gedanken gemacht und diverse Massnahmen eingeleitet, ohne dass es dadurch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Einschränkung kam. Einerseits wurden Mitarbeitende und Bewohnende zu diesem Thema in verschiedenen Gefässen sensibilisiert, zum Beispiel mit dem Infobrief «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht».

Der technische Dienst hat zudem die Radiatoren entlüftet, sodass die Heizung effizient arbeiten kann und dadurch weniger Energie verbraucht. Auch die Lüftung wurde zugunsten eines geringeren Energieverbrauchs noch optimiert, ohne dass die Bewohnerinnen und Bewohner dadurch beeinträchtigt wurden. Als flankierende Massnahmen wurde zudem das Diesel-Notstrom-Aggregat einem Härtetest unterzogen und während mehreren Stunden geprüft, falls es trotz allem einmal zu einem Stromunterbruch kommen sollte.

Betriebsziele 2023

LEDs sind energieeffizient und kostensparend

Ein entscheidender Vorteil von LEDs ist, dass sie wesentlich effizienter im Verbrauch sind: Als Nutzer verbrauchen wir dadurch weniger Strom, ohne an Helligkeit einzubüssen. Mit LEDs sparen wir bis zu 90% an Energie im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln ein. Diese Leuchtmittel haben zudem eine Lebensdauer von 35.000 bis 50.000 Betriebsstunden. Überdies sind sie besonders umweltfreundlich, da sie keine Chemikalien enthalten.

Kein Wunder, fand der Bereichsleiter Infrastruktur bei seinem Vorgesetzten offene Türen, als er den Wechsel von FL-Leuchtstoffröhre auf LED-Lampen vorschlug. Zwar liegen die Anfangskosten etwas höher als bei bisherigen Leuchten, die Investitionen «à la longue» rechnen sich aber allemal. Für das nächste Jahr wurde ein sechsstelliger Betrag für die Umrüstung budgetiert.

Umgang mit Chemikalien

Chemikalien erleichtern uns zwar den Alltag – wer möchte noch den Backofen ohne den entsprechenden Reiniger putzen? Chemikalien bergen in sich aber auch Gefahren. Für das nächste Jahr werden wir in sämtlichen Bereichen die Gefahrenstoffe erstmals mit Einsatz einer Online-Gefahren-Ermittlung unseres Partners «Hplus» aufnehmen. So werden wir eine umfassende und saubere Übersicht über sämtliche eingesetzten Chemikalien erhalten und darauf aufbauend mögliche Handlungsfelder evaluieren.

Technik

Folgende Massnahmen wurden im Bereich Technik gemäss den Betriebszielen 2022 und unserem Anspruch, die Umweltkennzahlen zu verbessern, mit entsprechenden Ergebnissen umgesetzt:

Gasbezug

Der Gasverbrauch fiel 2022 mit 580'000 kWh um rund 20% tiefer aus als im letzten Jahr (2021: 666'752 (kWh)); der Verbrauch war - auch bedingt durch den milden Winter - in den letzten Jahren noch nie so tief. Dies ist einerseits ein sehr erfreulicher Wert. Andererseits trübt der hohe Gaspreis

die Freude. Mussten 2021 für diesen Posten noch rund CHF 70'000 aufgewendet werden, waren es im Berichtsjahr bereits über CHF 100'000.

Elektrizität

Der Stromverbrauch lag im letzten Jahr bei 440'000 kWh, dem Durchschnittsverbrauch der letzten Jahre. Davon konnten 115'000 kWh, also rund ein Viertel des Bedarfs, über unsere Photovoltaik-Anlage erzeugt werden. Bei der Photovoltaik wird die Sonnenstrahlung in Solarzellen direkt und emissionsfrei in elektrische Energie umgewandelt. Strom, der ohne Verschmutzung oder Lärm und bei minimalen Unterhaltskosten erzeugt werden kann.

Wasserverbrauch

Total 8'900 m³ Wasser benötigte unser Alterszentrum im Berichtsjahr, der tiefste Wert in den letzten zehn Jahren. Die steigende Pflegebedürftigkeit bewirkt zwar einen grösseren Wäscheanfall mit entsprechend höherem Wasser- und Waschmittelverbrauch. Andererseits trug die nicht ganz so hohe Bettenauslastung dazu bei, einen tieferen Wert zu erzielen.